Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 179 (2013)

Heft: 11

Artikel: Das Reglement "Einsatz der Infanterie" : ein Meilenstein

Autor: Caduff, Lucas

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-358197

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Reglement «Einsatz der Infanterie»: ein Meilenstein

Seit über zehn Jahren hat die Infanterie kein gültiges Einsatzreglement mehr. Die einschneidenden Umwälzungen der letzten Dekade in allen sicherheitspolitischen Bereichen wie auch die technische Weiterentwicklung und Zusammensetzung des Inf Bat erhöhten das Bedürfnis nach einem aktuellen Einsatzreglement.

Lucas Caduff

Nach einer langen Entwicklungs- und Erarbeitungsphase haben der Vorsteher des VBS, der Chef Sicherheitspolitik, der Chef der Armee und der Kommandant Heer das Reglement 53.005 «Einsatz der Infanterie» Anfang August genehmigt. Alle an der Sitzung anwesenden Verantwortungsträger stehen hinter dem Reglement und der Vorsteher des VBS lobte die gute Arbeit und das Dokument.

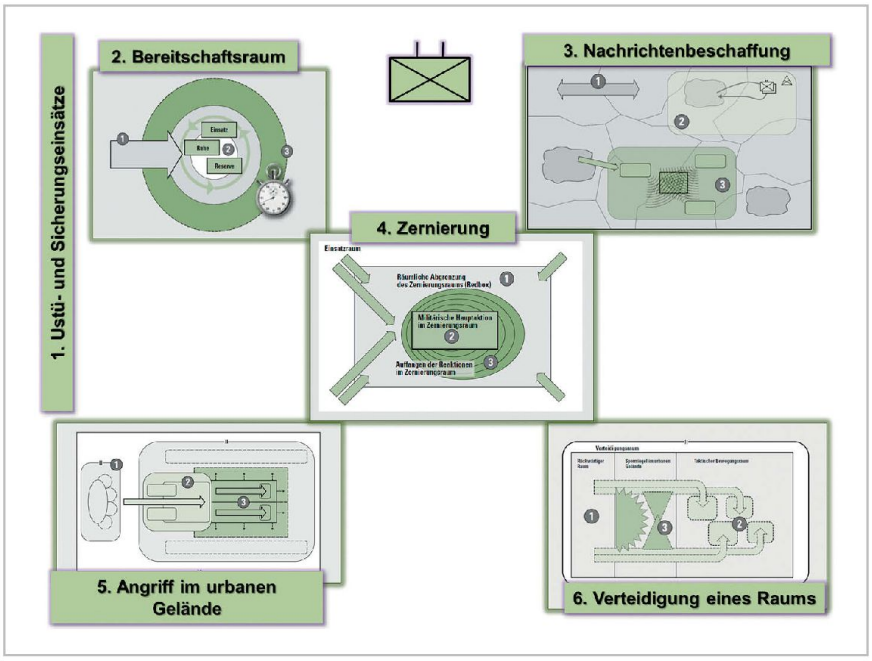
Mit der Einführung des Reglements 53.005 «Einsatz der Infanterie» wird eine langjährige Lücke geschlossen. Die Einsatzverfahren der Infanterie sind nun einheitlich und klar für alle Bedrohungslagen geregelt. Dies stärkt die Glaubwürdigkeit unserer Infanterie und unterstreicht deren Fähigkeit zur polyvalenten Auftragserfüllung.

Infanteristen bei der Arbeit.

Mit dem gesamten Regelwerk ging es mir darum:

- Das Können der Infanterie über das ganze Einsatzspektrum unserer Armee festzuhalten;
- Die Einsatzverfahren zu vereinheitlichen;
- Die Kompetenzen zu erhalten;
- Den Weg in die Zukunft zu beschreiben.

Einsatzverfahren Stufe Bataillon.



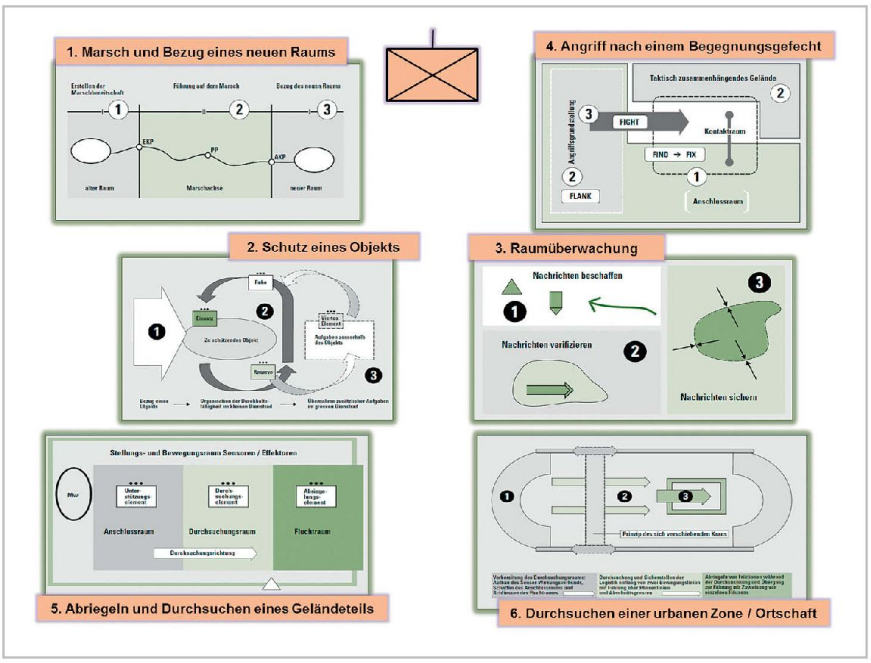
Das Reglement gliedert sich in vier Teile. Die ersten drei Teile beschreiben die Einsatzverfahren der Stufen Bataillon, Kompanie und Zug, der vierte Teil besteht aus Anhängen und Tabellen, welche die Planungs- und Führungstätigkeiten der Kader unterstützen.

Die im Grundschulreglement beschriebenen, technischen Vorgehensweisen sind integraler Bestandteil der Überlegungen und werden nicht noch einmal dargestellt. Ganz bewusst werden im Reglement auch keine Antworten auf politische, strategische oder operative Fragestellungen gegeben. Die entsprechenden Antworten und Lösungsansätze werden zweifelsohne zur gegebenen Zeit von der jeweiligen Stufe geliefert, falls sie nicht bereits vorliegen. Ich habe mich aber bemüht, das Reglement zum Einsatz der Infanterie im Sinne dieser laufenden Überlegungen zu redigieren.

Grundlage für das Reglement ist die Erkenntnis, dass Infanterieeinsätze auch heute vor allem abgesessen, inmitten der zivilen Bevölkerung und primär in urba-

nem Gelände stattfinden. Die Gegenseite kann sowohl symmetrisch wie asymmetrisch sein, der Krieg eher hybrid als klassisch. Die Bedrohungen sind schlecht fassbar, latent und können unerwartet und plötzlich konkret werden.

Eine weitere Grundüberlegung ist auch, dass in einem solchen Einsatzumfeld prioritär die zivilen Behörden die Verantwortung tragen. Der Absprache mit den zivilen Behörden, dem Definieren von Einsatzregeln und der Verhältnismässigkeit wird durchgehend Rechnung getragen. Die Infanterie setzt sich nicht selber ein, sie wird eingesetzt. Wenn sie aber eingesetzt wird, dann haben Verfahren und Abläufe einheitlich und klar zu sein.



Einsatzverfahren Stufe Kompanie.

Das Bataillon, taktisches Hauptelement der Infanterie

Sämtliche taktische Einsatzverfahren des Infanteriebataillons beruhen auf drei Grundfertigkeiten: dem Aufbau der taktischen Grundplatte, dem Manövrieren der Verbände auf der taktischen Grundplatte und dem Aufbau der technischen Grundplatte.

Die taktische Grundplatte wird durch den Sensor-Wirkungsverbund sichergestellt. Dieser besteht aus den Aufklärern, den Scharfschützen und den Minenwerferzügen des Bataillons. Die Zusammenfassung dieser drei Elemente ermöglicht es dem Bataillon, auf die sensorgestützten Nachrichten unmittelbar und bedürfnisorientiert zu reagieren. Die Infanteriekompanien und allfällige weitere unterstellte Kampfeinheiten bilden die Manöververbände des Bataillons und können sowohl mittels Bewegung, Feuer und Reserve selbstständig im Einsatz agieren als auch ihre Bereitschaftsräume schützen. Die technische Grundplatte wird vom Führungsunterstützungs-/Logistikverbund sichergestellt, welcher mit Ausnahme des Aufklärungszugs aus den Spezialistenzügen der Stabskompanie besteht.

Auch die Führung des Bataillons richtet sich nach diesen drei Grundfertigkeiten. So arbeitet der Bataillonsstab in drei Gruppen: Der Kommandant führt die Manöververbände, der S2 führt zusammen mit dem Feuerunterstützungsoffizier und dem Kommandanten der Unterstützungskompanie den Sensor-Wirkungsverbund und der S4 führt zusammen mit dem S6 und dem Kommandanten der Stabskompanie den Führungsunterstützungs-/Logistikverbund.

Ausgerichtet auf alle Bedrohungslagen beschreibt das Reglement auf Stufe Bataillon nebst Unterstützungs- und Sicherungseinsätzen fünf weitere Einsatzverfahren: den Bezug eines Bereitschaftsraumes, die Nachrichtenbeschaffung, die Zernierung eines Raumes, den Angriff im urbanen Gelände und die Verteidigung eines Raumes. Die Zernierung ermöglicht es einem Infanteriebataillon, einen modernen Gegner auf engem Raum abzuriegeln und mit eigenen Mitteln zu neutralisieren. Kontrolle, Zugriff und Angriff bilden

Infanterie im überbauten Gelände.

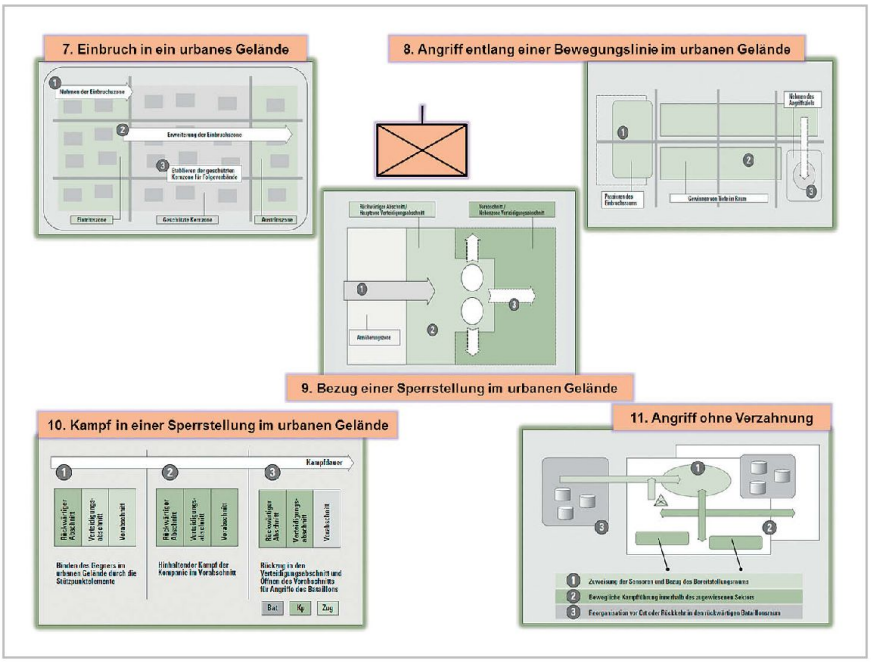
Möglichkeiten der Eskalation im zernierten Raum, die sich der Verhaltensweise des Gegners im Sinn der Verhältnismässigkeit anpassen. Die Relevanz der Zernierung leitet sich aus der in allen modernen Konflikten beobachtbaren Tatsache ab, dass militärische Einsätze nicht direkt von Unterstützungs- und Schutzaufträgen in den flächendeckenden Kriegszustand wechseln.

Die Infanteriekompanie, Manöververband des Bataillons

Der zweite Teil des Reglements beschreibt die elf Einsatzverfahren der Infanteriekompanie, darunter auch den Bezug und den Schutz eines Objektes, der in Unterstützungs- und Schutzaufträgen wie auch in Stabilisierungsaufträgen gleichermassen Anwendung findet. Sämtliche Einsatzverfahren auf Stufe Kompanie sind in den Einsatzverfahren auf Stufe Bataillon als deren Bausteine wiederzuerkennen. Im Zentrum steht die Fähigkeit – immer in Absprache mit den zivilen Behörden – ein Gelände oder urbane Zonen zu durchsuchen und dabei jederzeit eskalieren oder deeskalieren und zwischen beweglichem und statischem Einsatz wechseln zu können.

Im dritten Teil schliesslich werden die aus den Bataillons- und Kompanieaufgaben abgeleiteten Zugsverfahren im Detail beschrieben. So entstand auch für die Stufe Zugführer eine praktische und direkt anwendbare Dokumentation.

Nebst den verschiedenen Einsatzverfahren prägt das Reglement jedoch auch das militärische Einsatzumfeld innerhalb der Infanterieverbände. So wie der erste Teil die Führungsstruktur und -kultur des Infanteriebataillons definiert, so wird im zweiten Teil der Dienstbetrieb der Infanteriekompanie bezogen auf den Einsatz definiert.



Einsatzverfahren Stufe Kompanie (2. Teil).

Die Einführung des Reglements

Die Einführung des Reglements bei der Truppe verläuft auf zwei Schienen: Erstens werden ab sofort alle Offiziersschüler der Infanterie in der OS und die angehenden Kp und Bat Kdt in den entsprechenden technischen Lehrgängen mit dem Reglement vertraut gemacht. Ziel ist es, dass sich der Infanterieoffizier von der Offiziersschule an während seiner ganzen Laufbahn in Fragen von Einsatzverfahren und Einsatztechniken auf das Reglement abstützen kann.

Für die Einteilungsverbände sind halbtägige Einführungen auf Stufe Brigadestab sowie auch Einführungen für alle Offiziere in jedem Infanteriebataillon geplant. Dort geht die Einführung von einer halbtägigen, allgemeinen Einführung bis hin zu konkreter Unterstützung beim Anlegen und Durchführen von Übungen mit den entsprechenden, reglementierten Verfahren. Die Themen werden von den Brigade- und Bat Kdt in Abstimmung mit ihrer mehrjährigen WK-Planung definiert. In der zweiten Hälfte 2014 und der ersten Hälfte 2015 werden zudem vom LVb Inf Demonstrationen zu den Einsatzverfahren organisiert, welche als Zusatzausbildung und Horizonterweiterung gedacht sind. Mit Bezug auf das Diensttagemanagement sind diese freiwillig.

Der Weg in die Zukunft ...

Mit dem neuen Reglement «Einsatz der Infanterie» werden die Einsatzverfahren einer modernen, polyvalenten und glaubwürdigen Infanterie definiert, aber auch der Weg in die nächste Geländekammer aufgezeigt. Die Gültigkeit des Reglements ist bewusst bis Ende 2016 befristet. So kann sichergestellt werden, dass durch regelmässige Anpassung, bezogen auf die sich wandelnden sicherheitspolitischen Bedürfnisse der Zukunft, die technischen und personellen Machbarkeiten und die finanziellen Rahmenbedingungen, die Infanterie stets über ein aktuelles Reglement verfügt. ■

Abb. 6: Infanterie im Ortskampf. Grafiken und Bilder: Kdo LVb Inf

Brigadier
Lucas Caduff
Kdt LVb Inf
2013 Colombier